

backe Matschkuchen
liege im Gras
klettere auf Bäume
sei glücklich
spiel im Regen
flieg zu den Sternen
bau eine Burg
laufe barfuß
hab große Träume
zähm einen Drachen
spring' in Pfützen
glaub an dich!

Konzeption

Bomhus Kleinkinderbetreuung

in Lingenau

2022/2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Leitbild und unser Bild vom Kind.....	4
Zielgruppe und Anmeldekriterien.....	5
Der Träger.....	5
Anschrift.....	5
Entstehungsgeschichte.....	6
Öffnungszeiten.....	6
Team und Personal.....	8
Räumlichkeiten und Infrastruktur.....	10
Pädagogische Arbeit.....	12
Bewegung und Gesundheit.....	12
Emotionen und soziale Beziehungen.....	13
Werteverständnis.....	13
Kreativität und Gestaltung.....	14
Eingewöhnung.....	15
Elternzusammenarbeit.....	16
Allgemeine Informationen.....	16
Verpflegung.....	17
Tarife.....	18
Verhalten im Krankheitsfall.....	18

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb ist es auch unsere gemeinsame Verantwortung, ihren Weg bestmöglich zu begleiten. Wir als Gemeinde möchten hier die richtigen Rahmenbedingungen schaffen. Dazu gehören neben der passenden Infrastruktur auch die Menschen, die die Kinder betreuen.

Mit dem „Bomhus“ geben wir unseren Kindern Raum für Spiel, neue Entdeckungen und erste Schritte in ein neues Umfeld abseits der eigenen Familie. Unsere Betreuerinnen beschäftigen sich stark damit, wie diese ersten Schritte gestaltet werden können. Das Konzept und die Ausrichtung sind die Basis, die enge Abstimmung mit den Eltern und ein flexibler Umgang mit den Bedürfnissen der Kinder bilden das gesamte Angebot vom „Bomhus“.

Wir freuen uns, die Entwicklung unserer Kinder begleiten zu dürfen – immer mit Weitblick und dem Ziel, den Kindern vor allem eine schöne, spannende und auch lehrreiche Zeit zu bereiten. Wie sagte schon der Künstler Henri Matisse: *„Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen!“* – für mich heißt das, dass wir genauso von unseren Kindern lernen wie umgekehrt, wenn nicht manchmal sogar mehr.

Philipp Fasser

Bürgermeister der Gemeinde Lingenau

Leitbild und unser Bild vom Kind

Schon in der Vorbereitungsphase zur Kinderbetreuung – speziell in der Namensgebung – haben wir uns im Team große Gedanken gemacht, wofür unsere Einrichtung stehen soll.

Wir wollen Lingenauer Kindern von 2 bis 4 Jahren einen liebevollen Rahmen geben, in dem sie sich spielerisch entfalten können. Bei uns dürfen sie ihre individuellen Potenziale, die Beziehung zu anderen und ihr Lebensumfeld in der Gemeinde entdecken.

Somit ist das Symbol „BAUM“ und „HAUS“ („Bomhus“) für uns entstanden, was diesen Ort ausgezeichnet beschreibt:

- die Wurzeln – das Zuhause, die Familie
- der solide und starke, robuste Stamm – das Kind selbst
- die vielen Äste – das Kind mit all seinen Interessen, welches die Welt begreift, erfühlt, ertastet, entdeckt, u.v.m.

Wir wollen den Kindern den Platz geben, um ihren ganz persönlichen Weitblick – in ihrem Baumhaus, in ihrem Reich – zu erkunden.

Unser Bild vom Kind

Wie ein Baum hat auch ein Kind seine „Jahreszeiten“: Das Blühen, das Wachsen, die Farbenpracht oder einfach einmal die Ruhephase – all diese „Jahreszeiten“ dürfen Kinder an sich selbst erleben. Sie dürfen so sein, wie sie sich fühlen, wie ihnen ist – ohne Druck, ohne Anforderungen – einfach spielerisch KIND SEIN.

Wir vertrauen auf den „inneren Bauplan“ des Kindes (M.M) – so wie wir der Natur vertrauen, dass aus einem Samenkorn ein großer starker Baum wird, wenn seine Lebensbedingungen passen. Wir bereiten eine vielseitige Umgebung vor, damit Nährboden für Entwicklung und Entfaltung da ist.

Zielgruppe und Anmeldekriterien

Unsere Zielgruppe sind Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren. Den 3 bzw. 4-jährigen Kindern wird der Besuch fünfmal pro Woche zugesprochen, den Kindern mit 2 Jahren zwei- bis max. dreimal. Dies richtet sich nach der Anzahl der Anmeldungen bzw. den gesetzlichen Bestimmungen und geltenden Aufsichtsrichtlinien und sofern kein 3-jähriges Kind abgewiesen werden muss.

Alle Kinder, deren Wohnsitz in Lingenau ist und dem Zielgruppenalter entsprechen, können angemeldet werden. Zuerst werden jene Kinder aufgenommen, die zum Stichtag (1. September) das dritte bzw. das zweite Lebensjahr vollendet haben. Die Reihung erfolgt nach dem Alter der Kinder und der Berufstätigkeit der Eltern. Kinder aus anderen Gemeinden können nur aufgenommen werden, wenn kein Kind aus Lingenau abgewiesen werden muss.

Der Träger

Gemeinde Lingenau

Hof 258

6951 Lingenau

Telefon: 05513/6464-0

E-Mail: gemeinde@lingenau.at

Anschrift

Bomhus Kinderbetreuung

Hof 16

6951 Lingenau

Tel. 0677 624 856 87

E-Mail: bomhus@lingenau.at

Entstehungsgeschichte

1997 wurde die Spielgruppe von zwei Betreuerinnen gestartet. Die dreijährigen Kinder durften zweimal pro Woche von 9:00 – 11:00 Uhr das „Don Bosco – Haus“ besuchen. Nach drei Jahren kam der Umzug in das Hotel Quellengarten in Lingenau. Nach kurzer Zeit stand die Renovierung des Hauses an und die Spielgruppe wurde in eine Wohnung über dem Kindergarten umgesiedelt. Danach standen die Räumlichkeiten des Jungendraums frei und wieder zog die Spielgruppe um. Nach weiteren Jahren stand endlich eine Wohnung über dem Musikprobelokal zur Verfügung. Die Kinderanzahl stieg stetig und auch das Bedürfnis der Eltern nach einer Betreuung der Kinder ab dem 2. Lebensjahr wurde größer.

Somit kam es 2017 zum Umbau und zur Vergrößerung der Räumlichkeiten, wodurch Platz für insgesamt 35 Kinder ab zwei Jahren geschaffen wurde. Aus der Spielgruppe wurde die Bomhus Kleinkinderbetreuung.

Im Herbst 2020 übernahm die Gemeinde Lingenau die Funktion des Trägers vom Verein EKIZ Lingenau – Bomhus Kleinkinderbetreuung.

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 7:30 – 12:30 Uhr

Kernzeiten: 8:30 – 11:15 Uhr

Abholzeit: 11:15 Uhr

Verlängerte Öffnungszeit: 11:30 – 12:30 Uhr

Kernbetreuungszeiten: September bis Juli

Ferienbetreuungszeiten: Semesterferien, Osterferien,
Sommerferien (5 Wochen)

Jedes Frühjahr werden im Bedarfserhebungsbogen zusätzliche Betreuungsangebote abgefragt.

Die Bomhus Kinderbetreuung ist für insgesamt 5 Wochen im Jahr geschlossen. Dies sind die Weihnachtsferien und 3 Wochen im Sommer. Der Jahresplan mit den Schließtagen wird an die Schule und den Kindergarten angelehnt.

Bezüglich sämtlicher Fenstertage und den Sommerferien wird der Bedarf im Voraus erhoben und die Kinderbetreuung nur dann geöffnet, wenn Anmeldungen vorliegen.

Team und Personal



In der Kinderbetreuung arbeiten qualifizierte und für ihren Bereich ausgebildete bzw. sich in Ausbildung befindende Betreuerinnen, die der Schweigepflicht unterliegen.

Sie arbeiten als motiviertes Team und stehen in ständigem Kontakt und Austausch untereinander. Auch den Eltern wird gerne Auskunft gegeben, wenn sie sich über ihr Kind im Betreuungsalltag informieren möchten.

Ein gutes Zusammenspiel zwischen Betreuerinnen, Kindern und Eltern ist wichtig, damit eine vertrauensvolle Atmosphäre entstehen kann.

Bettina Winder

Ist seit Herbst 2018 Betreuerin im Bomhus. Im Herbst 2020 hat Bettina die Leitung der Bomhus Kinderbetreuung übernommen.

Ausbildung: Kindergartenpädagogin, Montessori Diplom

Sabine Vögel

Von Herbst 1999 – 2020 war Sabine als Leiterin in der Kinderbetreuung tätig.

Im Herbst 2020 hat Sabine die Leitung an Bettina Winder übergeben. Sie arbeitet weiterhin als Betreuerin im Bomhus.

Ausbildung: Spielgruppenleiterin

Elisabeth Humpeler

Von 2014 – Mai 2017 war Elisabeth in der Spielgruppe als Betreuerin tätig und gehört seit Herbst 2017 zum Team der Bomhus Kinderbetreuung als Kinderbetreuerin. Derzeit befindet sie sich im Mutterschutz.

Rosalinde Fink

Gehört seit Herbst 2017 als Betreuerin zum Bomhus Team.

Ausbildung: Spezialisierungslehrgang zur Kleinkinderbetreuung (Schloß Hofen)

Nadja Schwärzler

Ist im November 2019 als Karenzvertretung für Elisabeth Humpeler in die Bomhus Kinderbetreuung eingetreten.

Ausbildung: Kindergartenpädagogin, Internationale Montessori Diplomausbildung, Dipl. Kräuterpädagogin, Malatelierleiterin

Räumlichkeiten und Infrastruktur



Ruheraum



Wartebänkle



Kindergarderobe

Die Bomhus Kinderbetreuung befindet sich im ersten Obergeschoss des Mehrzweckgebäudes in Lingenau und verfügt über drei Gruppenräume und eine Außenterrasse. Die Außenterrasse, die mit einer großzügigen Verschattung und schönen Sitzmöglichkeiten zum Essen ausgestattet ist, dient als Außenspielplatz und lädt zum Basteln, Spielen und Verweilen ein.

Bei der Innengestaltung wurde das Thema „Baumhaus“ aufgegriffen. Der Baum und das Material Holz finden sich in den hellen, freundlichen und flexibel wandelbaren Räumen immer wieder.

Pro Gruppe können maximal 14 Kinder aufgenommen werden. Die Gruppengröße wird dem Alter der Kinder angepasst.

Momentan arbeiten wir mit einem offenen Gruppenkonzept. Die Kinder können in allen Räumen spielen und sich frei bewegen.

Folgende Bereiche sind eingeteilt:

- Kindergarderobe
- Ruheraum und Bücherecke
- Offene Küche mit Sitzbereich für Kinder
- Drei Gruppenräume für freies Spiel (Rollenspiele, Bewegungsraum, etc.)
- Wickelraum, WC für Kinder und ein Erwachsenen WC
- Putz- Abstellraum
- Büro
- Wartebänkle für Eltern im Gang



Bällchenbad und Rutsche



Waschbecken in der Kindertoilette



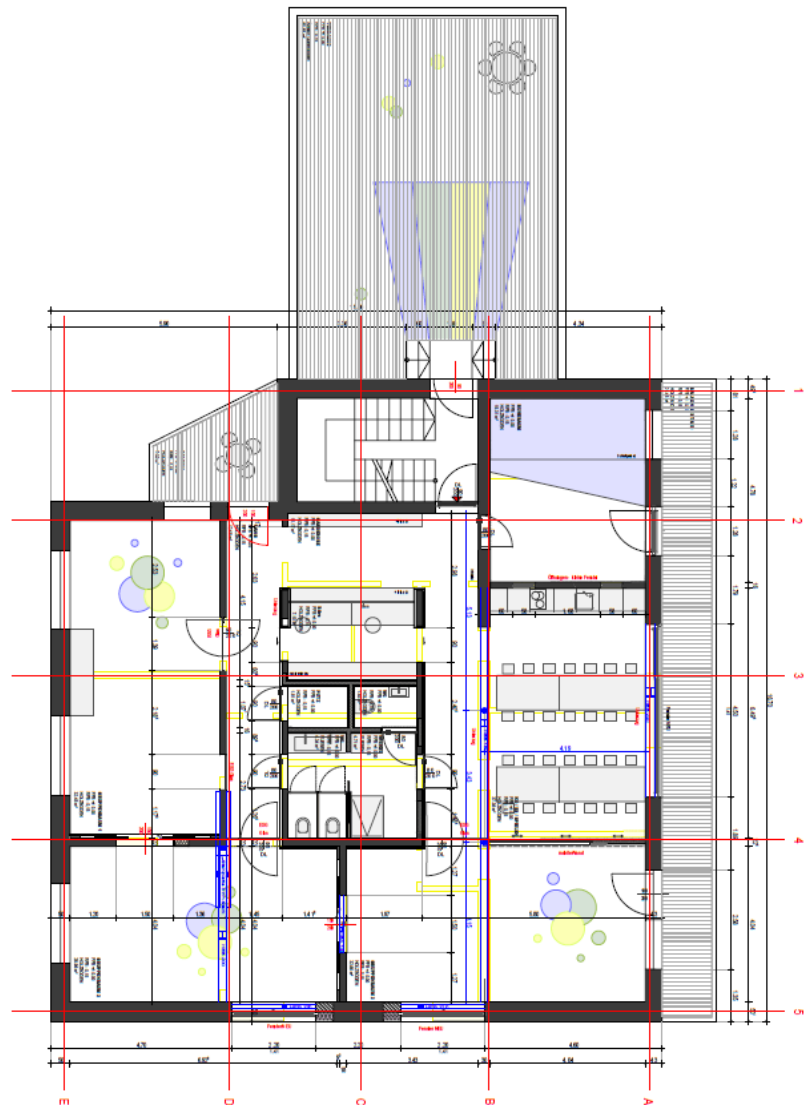
Küche mit Sitzbereich



Spielküche



Terrasse



Raumplan

Pädagogische Arbeit

„Das Kind lernt auf unbewusste Art, einfach indem es lebt und umhergeht und anstrengungslos alles Wissen fest in sein Gehirn einprägt.“

(Maria Montessori)

Bei uns in der Kinderbetreuung gilt der Grundsatz „Spielen ist Entwicklung“, das heißt tüfteln, schminken, turnen, verkleiden, klettern u.v.m. Wir nehmen uns auch Zeit für Geschichten, Bilderbücher und gemeinsames Singen.

Im freien Spiel können die Kinder ihre eigenen Erfahrungen sammeln. Der Vormittag gestaltet sich durch die Aktivität (den Situationsansatz) der Kinder. Wir bereiten die Umgebung für das freie Spiel vor, setzen Impulse und begleiten die Kinder in ihrem Schaffen. Im Bomhus gibt es keinen Morgenkreis und keine geleitete Aktivität wie im Kindergarten. Im Vordergrund stehen das freie Spiel und die freie Einteilung der Zeit die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Wir orientieren uns am bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan und den Grundlagendokumenten des Bundesministeriums, sowie den pädagogischen Prinzipien die sich aus wissenschaftlichen Erkenntnissen und der gesellschaftlichen Entwicklung ableiten.

Ein Wesentlicher Punkt in der pädagogischen Arbeit im „Bomhus“ ist, dass wir uns nicht auf einen pädagogischen Schwerpunkt beschränken, sondern Elemente aus verschiedenen pädagogischen Ansätzen z.B. der Montessori – Pädagogik, des Situationsansatzes und den Grundsätzen der Arbeit in elementarpädagogischen Einrichtungen leiten lassen. Vor Allem ist uns wichtig, immer auf dem Laufenden zu bleiben, sich ständig weiterzubilden und den Blick auf die Kinder als oberste Richtlinie unserer individuellen, pädagogischen Arbeit zu sehen!

Bewegung und Gesundheit

Kinder lieben das Toben und das „Sich-Bewegen“! Nur wenn Kinder sich viel bewegen dürfen, entwickeln sie sich angemessen.

Bewegung und Wahrnehmung sind direkt miteinander verbunden. Das Abschätzen von Distanzen, die Vorstellung von Räumen, die Beurteilung von Geschwindigkeit – all dies sind Elemente, die Kinder spielerisch durch Bewegung erlernen.

Wenn Kinder toben, hüpfen, rennen, hinfallen und wieder aufstehen, entwickeln sie ein Gefühl für ihren eigenen Körper. Auf diese Weise können die Kinder selbständig werden und schon frühzeitig ihre Fähigkeiten, aber auch die Grenzen ihres Tuns erfahren.

Wir bieten den Kindern verschiedene Angebote, ihre Grob- und Feinmotorik zu stärken, ob im Bewegungsraum mit unterschiedlichen Möglichkeiten, zum Klettern, Hüpfen, Balancieren, als auch bei unseren Outdoor-Aktionen wie bei Waldtagen, Spaziergängen, Rodeltagen, Spielplatzbesuchen oder auf der eigenen Außenterrasse, die ebenfalls Platz zum Bewegen bietet. Wir gehen jeden Tag an die frische Luft. Hier gilt unser Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter nur schlechte Kleidung“. Das tägliche an die frische Luft gehen bietet Abwechslung und stärkt das Immunsystem!

Emotionen und soziale Beziehungen

Für die emotionale und soziale Entwicklung von großer Bedeutung ist das Spielen. Im freien Spiel können die Kinder ihre eigenen Erfahrungen sammeln. Dazu bieten unsere Räumlichkeiten die verschiedensten Angebote. Auch ist es den Kindern völlig frei überlassen, was sie spielen, wie lange sie ein Spiel spielen und wen sie sich als Spielpartner aussuchen. Somit handelt das Kind von sich aus eigenständig und ergreift die Eigeninitiative. Spielerisch lernen die Kinder so den Umgang miteinander: Rücksicht nehmen, teilen, aktiv mit Konflikten umgehen, sich behaupten oder auch einen Kompromiss eingehen. Einzelne Regeln, die den Kindern verständlich sein müssen und gut nachvollzogen werden können, sind dabei sehr wichtig.

Werteverständnis

Werte entstehen in der gegenseitigen Begegnung. Unsere pädagogische Grundhaltung im Umgang miteinander, leiten sich aus dem „Werteleitfaden – Werte leben und Werte bilden“ ab. In unserem pädagogischen Alltag ist es uns wichtig, den Kindern als Vorbilder Werte vorzuleben und diese im Umgang miteinander nachvollziehbar zu machen.

Wir möchten die Kinder darin unterstützen Werte wie Toleranz, Freundschaft, Zugehörigkeit, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung zu erlernen zu erleben und zeigen zu dürfen.

„Die Freiheit des Einzelnen hat ihre Grenze in der Freiheit der Anderen.“

(Immanuel Kant)

Die Bomhus Grundregeln:

- Ich verletze weder mit Wort noch Tat.
- Ich mache nichts mit Absicht kaputt.
- Ich nehme niemandem einfach etwas weg.

Die Betreuerinnen nehmen je nach Bedürfnis der Kinder aktiv am Spiel teil, geben Impulse und Anregungen oder ziehen sich beobachtend zurück.

Kreativität und Gestaltung

In jedem Kind steckt sehr viel Kreativität. Manche Kinder tauchen gerne in die Welt der Musik ein, andere wiederum lieben die Arbeit mit den Händen beim Malen, Basteln und Kleistern und wieder andere schlüpfen gerne in eine Verkleidung und probieren aus, wie es ist, jemand anderer zu sein. Uns ist sehr wichtig, den Kindern den Platz und Raum zu geben, den sie benötigen, die notwendigen Utensilien bereitzustellen und sie in ihrem Tun zu bestärken. Wir unterstützen die Kinder dabei, ihre Ideen selber umzusetzen:

- Wir schaffen den Raum und die Zeit für Kreativität.
- Wir geben keine Themen vor.
- Wir basteln und zeichnen nicht vor.
- Wir belassen die Werke der Kinder, so wie sie sind.

Eingewöhnung

Der Übergang vom Elternhaus in die Kinderbetreuung ist für Kinder und Eltern ein neuer spannender Lebensabschnitt mit vielen Veränderungen. Die ersten Wochen sind sehr entscheidend, damit sich die Kinder im Bomhus wohlfühlen.

Wir orientieren uns an fundierten pädagogischen Eingewöhnungsmodell wie der „Sanften Eingewöhnung“ nach Theresia Herbst und dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“.

Ein gutes Zusammenspiel zwischen Betreuerin, den Eltern und den Kindern ist Voraussetzung, damit eine vertrauensvolle Atmosphäre entstehen kann.

Jedes Kind hat sein eigenes Tempo, so auch bei der Eingewöhnungsphase. Es soll genügend Spielraum für die ersten Tage und Wochen eingeplant werden, damit man den Kindern die Zeit geben kann, die sie brauchen.

Die ersten Tage sollten kurzgehalten werden, damit das Kind die neue Umgebung gut gelaunt verlässt und dieses Gefühl mit nach Hause nimmt. Bei jeder Veränderung ist es wichtig, dass sie allmählich passiert.

Die Betreuerinnen bemühen sich mit den Kindern in Kontakt zu kommen und eine Verbindung zu ihnen aufzubauen. Dabei können die Eltern unterstützen, indem sie sich nicht am Spiel des Kindes beteiligen.

Wenn ein Kind schon im vorhergehenden Jahr im Bomhus betreut wurde, ist es auch möglich schon nach kurzer Zeit das Kind den gesamten Vormittag im Bomhus betreuen zu lassen.

Die Eingewöhnungszeit im Bomhus dauert sechs Wochen.

Die Monatsbeiträge für September und Oktober werden vollständig abgebucht, auch wenn der Start ins Bomhus nicht gelingt.

Elternzusammenarbeit

Nach unseren Möglichkeiten sind wir in der Kinderbetreuung sehr bemüht, den Eltern eine Unterstützung zu sein. Die Kinderbetreuung ist in ihrer Haltung neutral. Wir können den Eltern bei Bedarf Hilfestellung durch aktives Zuhören bieten, ihnen Kontaktstellen weitervermitteln und mit Rat zur Seite stehen.

Diskretion ist uns sehr wichtig.

Außerdem ist es uns ein Anliegen, dass die Eltern stets gut informiert sind, um die Einrichtung und die Betreuerinnen besser kennenzulernen. Dafür bieten sich folgende Gelegenheiten:

- Schnuppernachmittag
- Elternabende
- Tägliche Tür- und Angelgespräche
- Elterngespräche
- Abschlussfeier

Wenn die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kinderbetreuung stimmen, spürt das Kind diese Stabilität und wird sich leichter zurechtfinden.

Allgemeine Informationen

Die Aufsichtspflicht der Betreuerinnen beginnt mit der Übergabe durch die Erziehungsberechtigten und endet wiederum mit der Übergabe an diese. Für das Bringen, Abholen sowie den Aufenthalt der Kinder außerhalb des Hauses vor und nach den vereinbarten Betreuungszeiten übernehmen die Betreuerinnen keine Verantwortung und Haftung.

Bei Abholung der Kinder durch unbekannte Personen bitten wir dies vorab mitzuteilen.

Minderjährigen Personen (z.B. Geschwister) können die Kinder nur nach schriftlicher Vereinbarung und auf Eigenverantwortung der Eltern mitgegeben werden.

Verpflegung

Jausengeld:

2 x wöchentlicher Besuch	€ 6 / Monat
3 x wöchentlicher Besuch	€ 9 / Monat
4 x wöchentlicher Besuch	€ 12 / Monat
5 x wöchentlicher Besuch	€ 15 / Monat

Der Monatsbeitrag inkl. Jausengeld wird durch die Gemeinde bis zum 5. des Folgemonats abgebucht.

Die Betreuerinnen organisieren eine gemeinsame und gesunde Jause. Diese wird täglich frisch eingekauft und im „Bomhus“ zubereitet. Die Kinder können eigenständig entscheiden, ob sie an der Jause teilnehmen, sich Zeit lassen und wenn sie fertig sind, den Teller und ihr Glas selber abräumen. Es gibt zwei Jause-Zeiten während des Vormittags.

Tarife

	Normal	verlängert
Tarife für 3-jährige Kinder:		
<i>(angepasst an den Kindergarten, Beitrag pro Monat)</i>		
2 - 5 Vormittage	€ 38,00	€ 38,00

Tarife für 2-jährige Kinder:

(Stichtag ist der 1. September)

2 Vormittage	€ 69	€ 86
3 Vormittage	€ 103	€ 129

Solange das Kind angemeldet ist und keine Abmeldung erfolgt, ist der Platz reserviert und muss auch bei Abwesenheit bezahlt werden.

Es gibt für Mindestsicherungsbezieher die Möglichkeit, um eine Ermäßigung der Beiträge anzusuchen. Alle erforderlichen Nachweise müssen bei der Gemeinde Lingenau abgegeben und offengelegt werden. Für Informationen steht die Gemeinde zur Verfügung.

Verhalten im Krankheitsfall

Erkrankte Kinder dürfen erst nach vollständiger Genesung wieder in die Kleinkinderbetreuung kommen. Die Kinder müssen 24 Stunden fieberfrei sein! Sollte ein Kind während der Betreuungszeit plötzlich krank werden oder Beschwerden äußern, werden die Eltern kontaktiert. Allergien oder besondere Krankheiten müssen bei der Anmeldung für die Kleinkinderbetreuung im „Bomhus“ mitgeteilt werden.

„Wenn man genügend spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“

(Astrid Lindgren)